

Drei-Monats-Bericht 2004



Inhalt

1. Kennzahlen im Überblick	3
2. Vorwort	4
3. Geschäftsentwicklung	
Reisevermittlung	5
Technologie	7
Investor Relations	8
4. Geschäftsergebnis	9
5. Ausblick	10
6. Konsolidierter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2004	
Konsolidierte Konzernbilanz	11
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
7. Umstellung der Rechnungslegung auf IAS / IFRS zum 1. Jan. 2004	
Allgemeines	15
Unterschiede zwischen IAS / IFRS und US-GAAP	15
Unterschiede zwischen IAS / IFRS und HGB	17
8. Erläuterungen zum Zwischenbericht	18
9. Wertpapierbestände Vorstand und Aufsichtsrat	20
10. Pressestimmen und aktuelle Meldungen	21
11. Unternehmenskalender	22
12. Impressum	22

1. Kennzahlen im Überblick

		1. Januar - 31. März	
		2004	2003
		€ 000	€ 000
vermittelter Reiseumsatz	nach Buchungsdatum	8.294	6.427
	nach Reisedatum	3.604	4.252
Umsatzerlöse		1.020	922
EBITDA		-360	-528
EBIT		-398	-578
Konzernjahresfehlbetrag		-480	-573
Ergebnis je Aktie (in €)	unverwässert	-0,04	-0,06
	verwässert	-0,03	-0,06
Cash Flow operativ		-2.211	-524
Mitarbeiter (Anzahl; o. Vorstand; per 31. März)		75	77

2. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner,

im Mai 2004 beschritt die Travel24.com AG einen neuen Weg in der Reisesite-Gestaltung. Weg von der auf Informationen ausgerichteten, nüchternen Angebotsauflistung hin zur emotional geprägten Reise-Präsentation, die schon beim Besuch der Website Lust auf Urlaub macht.

Dazu als Premiere der Start einer eigenen Reisesendung in Form von Internet-TV. Dank der zunehmenden Breitbanddurchdringung können wir jetzt unseren Kunden die ganze Erlebniswelt des Reisens im Bewegtbild auf den Bildschirm bringen. Die Zusammenstellung interessanter Ländervideos ist dabei nur der erste Schritt auf unserem neuen Weg der Angebotspräsentation.

Ebenfalls erfreulich ist die durchwegs positive Resonanz auf unsere konsequente Kundenorientierung, die uns auch von unabhängigen Stellen immer wieder bestätigt wird. So wurde kürzlich in einem Test des Fachmagazins "TeleTalk" unsere Buchungshotline als bestes Angebot am Markt bewertet. "TeleTalk" hatte von Dezember 2003 bis Februar 2004 die Hotlines von neun Anbietern, darunter die von L'Tur, Alltours, TUI, Reise Quelle und Neckermann, überprüft.

Wir sind zuversichtlich, diesen Vorsprung im Markt künftig weiter ausbauen zu können. Seit März können die Kunden unsere Hotline zudem noch gebührenfrei anrufen, was außerordentlich gut angenommen wurde und in der Presse auf ein positives Echo stieß.

Auch bei den Serviceleistungen bleiben wir Vorreiter der Branche. Wir bieten unseren Kunden nicht nur eine komplette Marktübersicht über alle Fluganbieter (komfortabel innerhalb einer Suchabfrage), sondern bieten die sog. „Billigairlines“ wie Ryanair und Co. auch ohne Gebührenaufschlag zur Online-Buchung an. Die User danken es uns mit steigenden Hotel- und Mietwagenbuchungen rund um den Billigflug.

Abschließend noch eine Meldung in eigener Sache: Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung wird am Montag, 05. Juli 2004, in München stattfinden. Wir würden uns freuen, viele unserer Aktionäre dort begrüßen zu können

Ihr



Marc Maslaton
Vorstandssprecher Travel24.com AG

München, im Mai 2004

3. Geschäftsentwicklung

Reisevermittlung

Kernaufgabe der Travel24.com AG ist der Verkauf von Urlaubsreisen. Als unabhängiger Reisevermittler umfasst das Angebot das komplette Reiseprogramm: alle namhaften Veranstalter, Fluglinien, Hotels, Charter- und Last Minute-Reisen, Kreuzfahrten, Mietwagen, Sport- und Wellnessreisen, Tickets u.v.m. Die Produkte sind online, telefonisch und persönlich - im Reisebüro - buchbar. Interessante Reiseinformationen wie Länderbeschreibungen, Wetter und Einreisebestimmungen runden den Online-Auftritt von www.travel24.com ab.

Im März 2004 hat Travel24.com AG als erster Internet-Reiseanbieter die kostenpflichtige Telefonhotline durch eine gebührenfreie 0800-Nummer ersetzt: Unter 0800-Travel24 (0800 / 872 835 24) können Kunden rund um die Uhr - 7 Tage die Woche - die im Internet angebotenen Reisen auch telefonisch buchen.

Internet

Getreu ihrem Weg der konsequenten Kundenorientierung hat Travel24.com AG im Mai 2004 einen Relaunch des Internetauftritts umgesetzt. Im Vordergrund steht eine völlig neue Gestaltung, die verstärkt auf Emotionen setzt, dazu attraktive Angebote präsentiert und die notwendige Angebotsinformation in die „hinteren“ Bereiche der Webpräsenz verlagert. Gleichzeitig sendet Travel24.com über ihre Website rund um die Uhr interessante Video-Sequenzen aus Ländern der ganzen Welt. Damit hebt sich die Homepage von bisher Gewohntem revolutionär ab.



Die traditionellen Menüpunkte reduzieren sich auf die Kernleistungen Flug, Hotel, Pauschalreisen und Last Minute-Reisen. Zusätzlich findet der Kunde auf der Homepage Urlaubsbilder, die zum Träumen einladen und hinter denen sich tagesaktuelle Angebote aus verschiedenen Kategorien wie etwa Sport und Wellness oder auch Familien- und Cluburlaub verbergen.



Abrufzahlen Internet

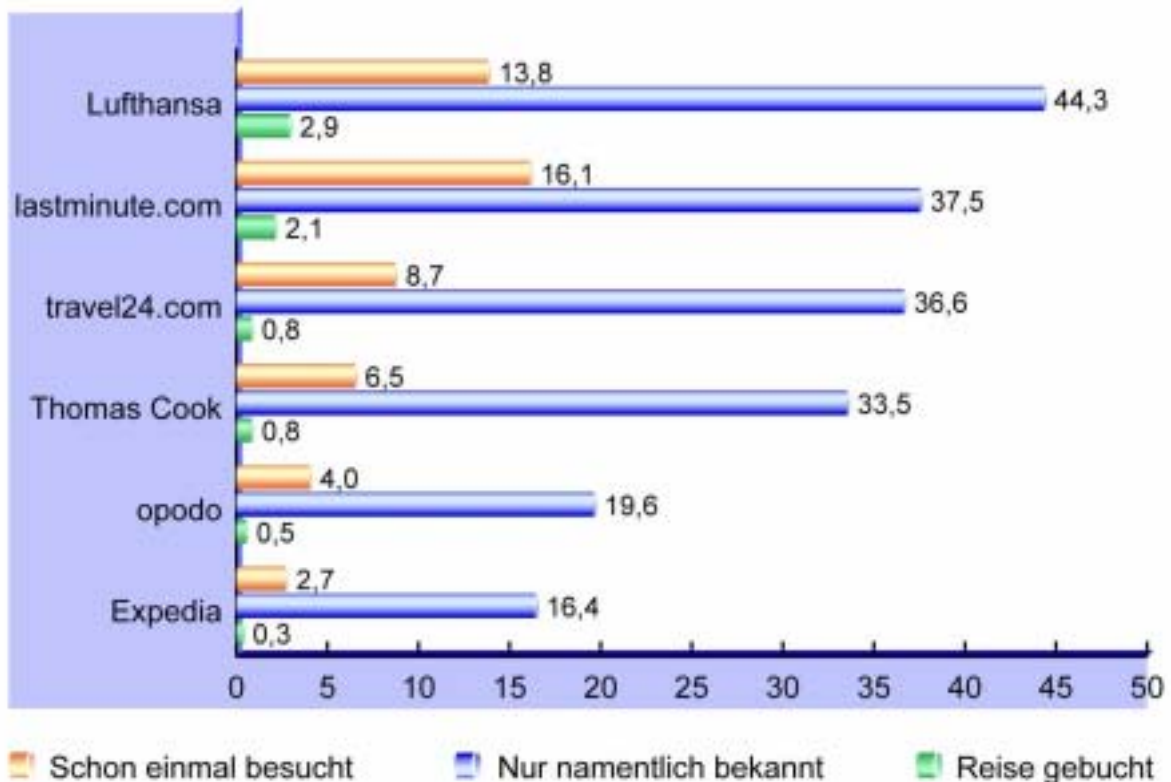
Die Abrufzahlen entwickeln sich weiter sehr positiv. Im ersten Quartal 2004 stiegen die Page Impressions auf über 32,9 Mio. an und liegen damit um höchst erfreuliche 155% höher als im Vorjahreszeitraum (Q1/2003: 12,9 Mio.) bzw. um mehr als 161% über der Anzahl im vierten Quartal 2003 (12,6 Mio.). Die Visits sind mit über 1,7 Mio. sowohl im Jahresvergleich um fast 42% (Q1/2003: 1,2 Mio.) als auch im Vergleich zum Vorquartal um 84% (Q4/2003: 0,95 Mio.) gestiegen. Die durchschnittliche Verweildauer liegt bei über 10 Minuten.

Markenbekanntheit

Die Marke Travel24.com bleibt weiterhin bekannt. Dies zeigt sich neben den gestiegenen Online-Umsätzen auch in Studien renommierter Marktforschungsinstitute. So belegt Travel24.com in einer der größten Markt-Media-Studien in Deutschland - die FOCUS-Studie Communication Networks 7.0 - im Bereich ‚Bekanntheit und Nutzung von Online-Reiseangeboten‘ in den Antwortkategorien „Schon einmal besucht“, „Nur namentlich bekannt“ und „Reise gebucht“ jeweils den dritten Rang hinter dem Online-Portal von Lufthansa und dem britischen Online-Reiseportal lastminute.com. Damit konnte Travel24.com gleich mehrere renommierte Reiseanbieter wie Thomas Cook, opodo und Expedia hinter sich lassen¹.

¹ Communication Networks 7.0, FOCUS Marktanalyse, Der Markt für Urlaubs- und Geschäftsreisen, Dezember 2003

Bekanntheit und Nutzung von Online-Reiseangeboten in %



Quelle: Communication Networks 7.0, Focus Marktanalyse, Der Markt für Urlaubs- und Geschäftsreisen, Dezember 2003

Auch in der Presse findet Travel24.com häufig positive Erwähnung. Die bekannte Programmzeitschrift ‚tv14‘ z. B. kommt auf der Suche nach Schnäppchen zu folgendem Ergebnis: „Günstiger wird es in vielen Fällen mit einem der meistgenutzten Online-Reisebüros: www.travel24.com - 0800 87 28 35 24 (0800 - Hotline: gebührenfrei).“ (Ausgabe 9/2004). Die größte deutsche Tourismus-Zeitschrift ‚f/w International‘ zeigte sich erfreut über das neue Pauschalreisen-Tool der Travel24.com: „Eine neue Suchmaske vereinfacht die Pauschalreisebuchung auf der Website von Travel24.com. In drei Schritten zur Reservierung - das war bisher nur bei Flügen möglich.“ (Ausgabe 4/2004).

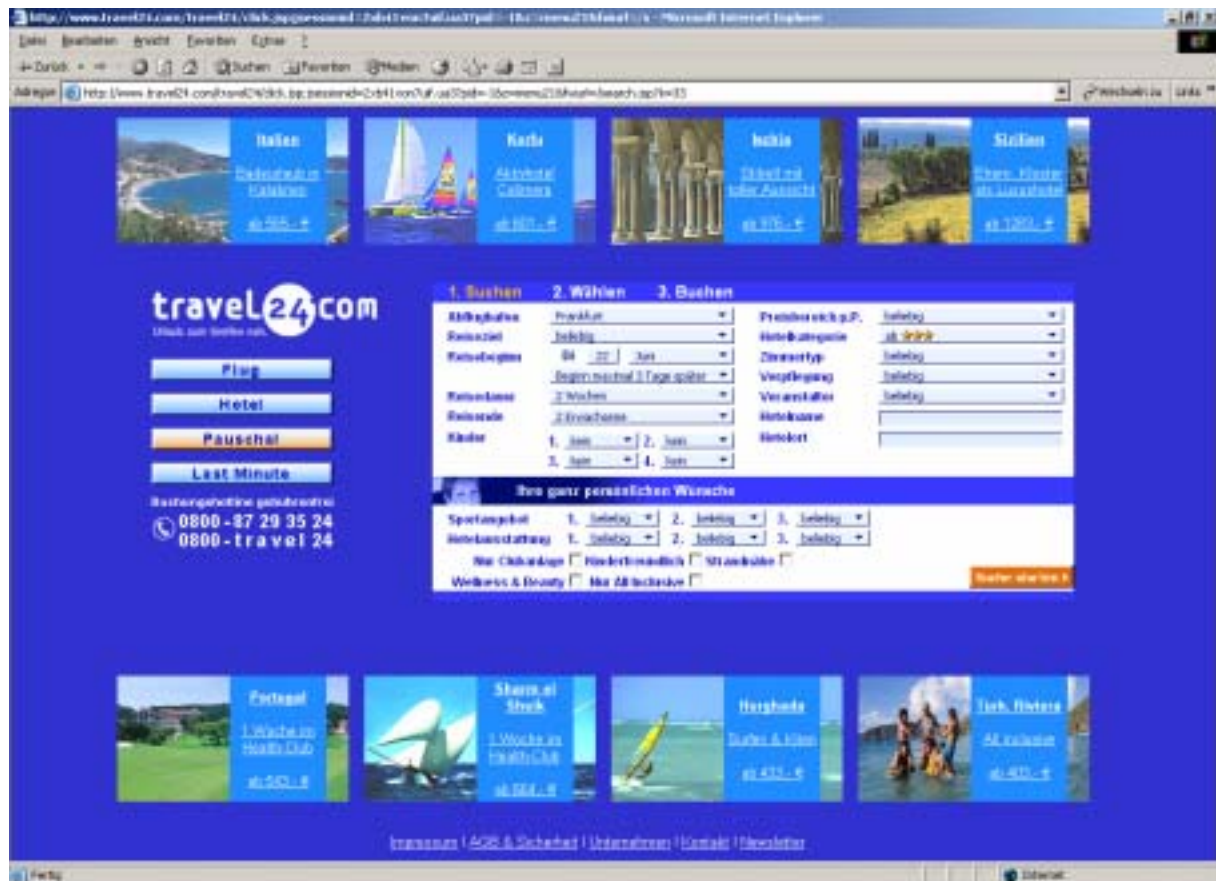
Technologie

Die Technologie der Travel24.com AG wird von dem Tochterunternehmen Buchungsmaschine AG, Hamburg, bereitgestellt. Die Systeme der Internet Travel Company Buchungsmaschine AG werden auch Reisebüros, Reisebüroketten / -kooperationen und Portalen als Grundlage für einen wirtschaftlich erfolgreichen Internetauftritt angeboten. Es handelt sich dabei um internet- und intranetbasierte Produkte, die die Implementierung aller wesentlichen touristischen Dienstleistungen auf den reisebüro- bzw. portaleigenen Homepages ermöglichen.

Zahlreiche Reisebüros und Internet-Portale nutzen mittlerweile die Module der Buchungsmaschine AG und das damit verbundene technische Know How. Auch die komplette Betreuung der Endverbraucherkunden durch das Online Service Center als Fulfillmentpartner wird von vielen nicht-touristischen Internetportalen genutzt.

Die technologische Weiterentwicklung der Travel24.com-Website erreichte im ersten Quartal 2004 ihren Höhepunkt mit dem Einsatz des Urlaubsfinder-Moduls für Pauschalreisen. Mit diesem Modul setzt Travel24.com bei der Online-Reisebuchung neue Maßstäbe. So berücksichtigt die clevere

Suchfunktion nicht nur individuelle Reisewünsche (z.B. spezielle Sportangebote), sondern zeigt diese auch pro Hotel im Detail an. Neu ist zudem der direkte Preisvergleich innerhalb der Hotelauswahlliste - der Kunde sieht auf einen Blick, welcher Reiseveranstalter das gewünschte Hotel am günstigsten anbietet. Im zweiten Schritt wird in Echtzeit überprüft, ob das gewünschte Angebot verfügbar ist. Und hat sich der Kunde für ein Angebot entschieden, braucht er nur mehr ein Mal zu klicken und die Buchung ist komplett.



Investor Relations

Durch die Ausgabe neuer Aktien konnte die Travel24.com AG auch im ersten Quartal 2004 die Liquidität erhöhen und ihre Kapitalbasis stärken. Zwei Kapitalerhöhungen konnten im Februar und März 2004 bei privaten und institutionellen Investoren im In- und Ausland platziert werden. Durch die teilweise Ausschöpfung des Genehmigten Kapitals flossen der Gesellschaft von 01. Januar bis 31. März 2004 rund € 2,6 Mio. an liquiden Mitteln zu. Das Grundkapital der Travel24.com AG konnte durch die Ausgabe der neuen Aktien auf € 13.750.000 erhöht werden, was das Bilanzbild erheblich verbessert.

Der Aktienkurs der Travel24.com AG entwickelte sich im ersten Quartal 2004 ebenfalls äußerst positiv: Von € 0,93 zu Jahresbeginn kletterte der Aktienwert auf € 1,68 (XETRA) im März (+81%). Auch die Wirtschaftspresse weist ausdrücklich auf das hohe Potenzial des Aktienkurses hin: Die Zeitschrift FOCUS-MONEY empfahl in der Ausgabe vom 19. Februar 2004 die Aktien der Travel24.com AG als „Preisbrecher“, DER AKTIONÄR hat diese Ende März in sein Trading-Musterdepot aufgenommen. Der Vorstand ist davon überzeugt, durch die eingeleiteten Maßnahmen den Umsatz und damit verbunden den Unternehmenswert weiterhin nachhaltig zu steigern. Für das laufende Geschäftsjahr wird ein vermittelter Reiseumsatz von rund € 40 Mio. erwartet.

4. Geschäftsergebnis

Umsatz

Aufgrund der sich für die gesamte touristische Branche verbessernden Rahmenbedingungen und der seit Jahresbeginn forcierten Investitionen in Kundenakquisition und Markenaufbau der Travel24.com AG konnte die Buchungs- und Auftragslage der Konzerngesellschaften wesentlich gesteigert werden. So beliefen sich die im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres entgegengenommenen Buchungen auf insgesamt € 8,3 Mio., was einer Steigerung von nahezu 30% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entspricht.

Eine weitere Feststellung leitet sich aus dem zum Quartalsstichtag registrierten Buchungsvolumen ab: Waren im ersten Quartal des vergangenen Jahres noch über die Hälfte der Buchungseingänge mit einem Reiseantrittsdatum vor dem 31. März 2003 versehen, so hat sich dieses Verhältnis in 2004 dahingehend gewandelt, dass nahezu 60% aller Buchungseingänge der laufenden Berichtsperiode mit einem Reiseantrittsdatum nach dem Quartalsstichtag versehen sind. Dieser Trend deutet auf die Bereitschaft einer zunehmenden Anzahl von Reisenden hin, ihre Urlaubsplanung mit größerem zeitlichen Vorlauf anzugehen.

Ergebnis

Mit € -0,5 Mio. verringerte sich der Fehlbetrag der laufenden Berichtsperiode gegenüber dem vergleichbaren - und gemäß den Rechnungslegungsvorschriften nach IAS / IFRS aufgestellten - Vorjahresquartal um € 0,1 Mio. Ausschlaggebend für diese Ergebnisverbesserung waren die gestiegenen Umsatzerlöse. Der Verringerung der betrieblichen Aufwendungen stand eine Reduzierung der sonstigen Erlöse in vergleichbarem Umfang gegenüber.

Die Reduzierung der Verluste auf Ebene des EBIT und des EBITDA (jeweils € -0,4 Mio.; im Vorjahr: € -0,6 Mio. bzw. € -0,5 Mio.) fielen hauptsächlich aufgrund der Ausgrenzung der Verzinsung der Wandelschuldverschreibung entsprechend deutlicher aus; bei beiden Kennzahlen konnten die Fehlbeträge um ca. 30% gegenüber den Vorjahreswerten verringert werden.

Der Verlust je Aktie konnte mit 4 (unverwässerter Verlust je Aktie) bzw. 3 Cent (verwässert) nahezu halbiert werden im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreswert von € -0,06 je Aktie; in der Berechnung dieser Kennzahlen wurden die neu ausgegebenen Stücke im Rahmen der Kapitalerhöhungen berücksichtigt, die im Dezember 2003 sowie im Februar und März des laufenden Geschäftsjahres durchgeführt wurden. Insgesamt stieg die Zahl der ausgegebenen Aktien der Travel24.com AG um 3.277.394 auf 13.750.000 Stück. Darüber hinaus fanden in der Berechnungsgrundlage des verwässerten Ergebnis je Aktie die bis zu 4.300.000 neu auszugebenden Aktien Berücksichtigung, die bei Ausübung des Wandlungsrechts der in 2003 platzierten Anleihe entstehen würden.

Liquidität

Der per 31. März 2004 gemeldete Liquiditätsbestand in Höhe von € 1,3 Mio. ist vorrangig auf die im Februar und März 2004 durchgeführte Herausgabe neuer Aktien der Travel24.com AG zurückzuführen. Die aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel wurden durch die angesprochenen Kapitalerhöhungen gedeckt.

Investitionen

Es wurden keine nennenswerten aktivierungspflichtigen Investitionen in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres getätigt.

Personal

Per 31. März 2004 beschäftigte die Travel24.com-Gruppe 75 Mitarbeiter; dies entspricht 59,1 Vollzeitbeschäftigten zum Quartalsstichtag (alle Angaben jeweils ohne Vorstände).

5. Ausblick

Mit viel Engagement und Initiative widmet sich Travel24.com derzeit dem Projekt ‚Bewegtbild‘. Ziel ist es, die gesamte Welt des Reisens in bewegten Bildern „zum Greifen nah“ darzustellen. Mit dem Relaunch werden auf der Homepage von Travel24.com Destinationsvideos als 24-h-Reisesendung gezeigt. Aktuelle Reiseangebote, passend zum gezeigten Land, runden das neue Internet-TV-Programm ab. Im nächsten Schritt soll dieser Service durch Hotelvideos ergänzt und mit Moderation untermalt werden. Mit dem Start des Internet-TV ist Travel24.com somit bestens aufgestellt für die immer weiter steigende Breitbandnutzung in Deutschland.

Durch den Einsatz neuer Technologien sind im ersten Quartal 2004 weitere Maßnahmen initiiert worden, um die Präsenz von Travel24.com in den Suchmaschinen noch weiter zu steigern. Erste positive Resultate werden, bedingt durch den technisch notwendigen zeitlichen Vorlauf, im Sommer erwartet.

Für den Sommer erwartet der Vorstand deutliche Umsatzsteigerungen. Hierfür sprechen die Kennziffern des ersten Quartals sowie Marktbeobachtungen. Laut der aktuellen F.U.R.-Reiseanalyse 2004 sind sich 69% der Bundesbürger sicher, dass sie 2004 eine Reise unternehmen möchten, lediglich 18% sind noch unentschlossen.²

In Kombination mit den eigenen Innovationen und den Möglichkeiten des Breitbands sieht der Vorstand dem laufenden Jahr erwartungsvoll entgegen. Die Prognose einer Umsatzsteigerung von ca. 70% ist nach wie vor sehr realistisch.

² F.U.R. Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V., 34. Reiseanalyse RA 2004, Januar 2004

6. Konsolidierter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2004

Konsolidierte Konzernbilanz zum 31. März 2004, Zahlen nach IAS / IFRS

AKTIVA	31.03.2004 IAS / IFRS € 000	31.12.2003 US-GAAP € 000	31.12.2003 pro forma IAS / IFRS € 000
kurzfristige Vermögensgegenstände			
liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.295	1.061	1.061
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96	95	95
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	2.595	548	548
kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	3.986	1.705	1.705
langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	236	254	254
Geschäfts- oder Firmenwerte	608	608	608
Ausleihungen	221	251	251
sonstige Vermögensgegenstände	3	3	3
langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	1.068	1.117	1.117
AKTIVA, gesamt	5.055	2.821	2.821

PASSIVA	31.03.2004 IAS / IFRS € 000	31.12.2003 US-GAAP € 000	31.12.2003 pro forma IAS / IFRS € 000
kurzfristige Verbindlichkeiten			
kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen (Verblk. ggü. Kreditinstituten)	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	695	649	778
Rückstellungen	1.255	1.265	1.265
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	406	282	282
kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.357	2.195	2.325
langfristige Verbindlichkeiten			
langfristige Darlehen	1.973	1.886	1.886
langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.973	1.886	1.886
Eigenkapital			
gezeichnetes Kapital	13.750	11.600	11.600
Kapitalrücklage	62.617	62.336	62.336
Vergütung aus Aktienoptionen	-268	-303	-303
Konzernbilanzverlust	-75.374	-74.894	-75.023
Eigenkapital, gesamt	725	-1.261	-1.390
PASSIVA gesamt	5.055	2.821	2.821

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März, Zahlen nach IAS / IFRS

	1. Januar - 31. März	
	2004 € 000	2003 € 000
Umsatzerlöse	1.020	922
Herstellungskosten	-137	-104
Bruttoergebnis vom Umsatz	883	817
betriebliche Aufwendungen		
Vertriebs- und Marketingkosten	-663	-806
allgemeine und Verwaltungskosten	-683	-723
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriale Vermögensgegenstände	-38	-49
betriebliche Aufwendungen, gesamt	-1.384	-1.578
Betriebsergebnis	-501	-761
sonstige Erlöse / Aufwendungen		
Zinserträge / -aufwendungen	-82	3
sonstige Erlöse / Aufwendungen	103	319
sonstige Erlöse / Aufwendungen, gesamt	21	322
Ergebnis aus ordentlicher Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern und Discontinued Operations	-480	-439
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	2
außerordentliche Erträge / Aufwendungen	0	0
Ergebnis aus ordentlicher Geschäftstätigkeit vor Discontinued Operations	-480	-438
Fehlbetrag aus Discontinued Operations	0	-135
Fehlbetrag des Berichtszeitraums	-480	-573

Ergebnis pro Aktie € 000, außer Betrag pro Aktie und Stück	2004		2003
	unverwässert	verwässert	unverwässert / verwässert
gewichteter Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	12.182.222	16.482.222	10.373.981
Fehlbetrag aus der Geschäftstätigkeit (nach Steuern; vor Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten) pro Aktie	-480 -0,04	-480 -0,03	-438 -0,04
Ertrag / Fehlbetrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten pro Aktie	0 0,00	0 0,00	-135 -0,01
Jahresfehlbetrag pro Aktie	-480 -0,04	-480 -0,03	-573 -0,06

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März

	1. Januar - 31. März	
	2004 € 000	2003 € 000
1. Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Fehlbetrag des Berichtszeitraums	-480	-573
Anpassungen zur Überleitung des Fehlbetrages zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit:		
- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlage- und des Umlaufvermögens	38	46
- Abnahme / Zunahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-10	-168
- Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
- Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.877	171
- nicht zahlungswirksame Aufwendungen im Investitions- und Finanzierungsbereich	118	0
aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-2.211	-524
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit:		
- Erwerb von Anlagevermögen	-21	-2
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1	0
- sonst. Zugänge / Abgänge Finanzanlagen	30	0
für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel / aus dem Verkauf von Anlagevermögen erzielte Zahlungsmittel	10	-2
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit:		
- Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen	2.434	0
- Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	0	350
aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	2.434	350
Zunahme / (Abnahme) des Finanzmittelfonds	233	-175
Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	1.061	922
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	1.295	747
(Abnahme) / Zunahme des Finanzmittelfonds	233	-175

Anmerkung:

In dieser Kapitalflussrechnung wird der Finanzmittelfonds als "netto verfügbare flüssige Mittel" abgegrenzt, d. h. der Finanzmittelbestand umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel sowie die in der Bilanz innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Kontokorrentverbindlichkeiten.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 31. März

in € 000, Ausnahme Angaben in Aktien

	Anzahl ausgegebene Aktien	Grundkapital Vorzugsaktien	Grundkapital Stammaktien	eigene Aktien	Kapital- rücklage	Vergütung aus Aktienoptionen	Neu- bewertungs- rücklage	Bilanz- verlust	Gesamt
Stand 31.12.2002	10.472.606	0	10.473	-356	62.655	-58	0	-73.178	-464
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (aus dem in 2003 neu genehmigten Kapital)									0
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung									0
Nettoerwerb / -veräußerung eigener Aktien									0
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen									0
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-573	-573
Stand 31.03.2003	10.472.606	0	10.473	-356	62.655	-58	0	-73.751	-1.037
Stand 31.12.2003 (Basis: Konzernabschluss US-GAAP)	11.600.000	0	11.600	0	62.336	-303	0	-74.894	-1.261
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (aus dem in 2003 neu genehmigten Kapital)	2.150.000		2.150		465				2.615
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung *					-181				-181
Nettoerwerb / -veräußerung eigener Aktien									0
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen					-3	35			32
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-480	-480
Stand 31.03.2004	13.750.000	0	13.750	0	62.617	-268	0	-75.374	725
Stand 31.12.2003 (Basis: pro forma Abschluss IFRS)	11.600.000	0	11.600	0	62.336	-303	0	-75.023	-1.390
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (aus dem in 2003 neu genehmigten Kapital)	2.150.000		2.150		465				2.615
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung *					-181				-181
Nettoerwerb / -veräußerung eigener Aktien									0
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen					-3	35			32
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-480	-480
Stand 31.03.2004	13.750.000	0	13.750	0	62.617	-268	0	-75.503	596

* aufgrund der Annahme, dass Verlustvorträge nicht genutzt werden können, erfolgt die Verrechnung der Aufwendungen in Höhe des Bruttobetrags

* aufgrund der Annahme, dass Verlustvorträge nicht genutzt werden können, erfolgt die Verrechnung der Aufwendungen in Höhe des Bruttobetrags

7. Umstellung der Rechnungslegung auf IAS / IFRS zum 1. Januar 2004

Allgemeines

Der Konzernabschluss der Travel24.com AG (im folgenden „die Gesellschaft“) zum 31. Dezember 2003 wurde entsprechend § 292a HGB nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen („US-GAAP“) und nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee (Deutscher Standardisierungsrat DSCR e.V.) als befreiender Konzernabschluss aufgestellt.

Nach einer im Jahr 2002 verabschiedeten EU-Verordnung sind die Konzernabschlüsse kapitalmarkt-orientierter Unternehmen ab dem Jahr 2005 nach den International Accounting Standards / International Financial Reporting Standards (IAS / IFRS) aufzustellen; es sei denn, die Konzernbilanzierung erfolgte bisher nach US-GAAP. Dann endet die Frist zur Umstellung ab dem Jahr 2007. Die Einzelheiten und Zweifelsfragen zur Umstellung der Rechnungslegung auf IAS / IFRS ab 2005 bzw. 2007 wurde bisher von SIC 8 des Standing Interpretations Committee (SIC) des International Accounting Standards Board (IASB, bis April 2001 IASC) geregelt.

Am 19.06.2003 hat der IASB den Standard IFRS 1 („First time Adoption of International Financial Reporting Standards“) verabschiedet. IFRS 1 ersetzt SIC 8 ab 01.01.2004. IFRS 1 ist verpflichtend anzuwenden, wenn der erstmalige IFRS-Abschluss für Berichtsperioden erstellt wird, die am oder nach dem 01.01.2004 beginnen.

Demnach ist der erste IFRS-Abschluss eines Unternehmens so aufzustellen, als hätte das Unternehmen schon immer IFRS angewendet. Dies bedeutet, dass bei Anwendung der IFRS-Regelungen ab 2004 die Abschlusszahlen für 2003 nach IFRS zu ermitteln sind und eine IFRS-Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2004 zu erstellen ist.

Die Umstellung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS wurde von der Gesellschaft zum 31.12.2003 bzw. 01.01.2004 vollzogen. Die ausdrückliche und uneingeschränkte Erklärung der Gesellschaft hinsichtlich der Befolgung von IFRS liegt vor.

Durch die Umstellung der Rechnungslegung wurden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cash Flow der Gesellschaft beeinflusst (vgl. Percentage of Completion-Methode).

Unterschiede zwischen IAS / IFRS und US-GAAP

Einleitende Bemerkungen

Die Bilanz nach IFRS kann entweder nach abnehmender Liquidität wie nach US-GAAP oder nach zunehmender Liquidität wie nach HGB gegliedert sein. Eine Mindestgliederung schreibt IAS / IFRS im Gegensatz zu US-GAAP nicht vor.

Nach US-GAAP sind Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zwingend in kurzfristig („current“) und langfristig („noncurrent“) zu unterteilen. Für IFRS kommt entweder eine Unterteilung als kurzfristig und langfristig oder eine fortlaufende Anordnung nach zunehmender oder abnehmender Liquidität bzw. Unternehmensbindung in Betracht.

Nach dem IAS-Framework besteht die Gewinn- und Verlustrechnung nur aus Aufwendungen und Erträgen, ein Nettoausweis peripherer und zufälliger Ereignisse als Gewinne und Verluste nach US-GAAP („gains and losses“) ist nicht vorgesehen. Ausnahmen bestehen bei der Veräußerung von Anlagevermögen oder bei vergüteten Aufwendungen.

Sowohl US-GAAP als auch IAS / IFRS enthalten kein Gliederungsschema für die Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch schreibt US-GAAP zwingend das Umsatzkostenverfahren vor, während nach IAS / IFRS ein Wahlrecht besteht. Die Gesellschaft wird weiterhin die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren gliedern.

Latente Steuern auf Verlustvorträge

Aktive latente Steuern, die sich aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, sind in der Bilanz sowohl nach US-GAAP als auch nach IAS / IFRS zu aktivieren, wenn sich die Verlustvorträge wahrscheinlich verwerten lassen. Die Gesellschaft hat die aktivierten steuerlichen Verlustvorträge zum 31. Dezember 2000 wegen der Unsicherheit der Realisierung vollständig wertberichtigt.

Aktioptionen zur Mitarbeiterbeteiligung

Nach US-GAAP können Vergütungen an Mitarbeiter in Form von Eigenkapitalbeteiligungen (Stock Based Compensation) nach zwei Arten bilanziert werden. Nach der einen Methode wird der Marktwert der Mitarbeiterbeteiligung bestimmt und als Aufwand über die Anwartschaftszeit der Aktioption oder eines anderen Eigenkapitalinstruments verteilt.

Alternativ kann auch nur der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausübungspreis einer Option und dem Marktpreis des Basiswertes zum Zeitpunkt der Gewährung der Option als Aufwand über den Anwartschaftszeitraum verteilt werden. Bei dieser Methode muss die Auswirkung auf das Jahresergebnis aus der Berechnung nach der ersten Methode als pro forma-Angabe im Jahresabschluss ausgewiesen werden. Die Gesellschaft hat die erste Methode gewählt.

Das IASB hat mit dem IFRS 2 Standard Share-based Payment vom 18.02.2004 zum erstem Mal eine Richtlinie verabschiedet, die die Bilanzierung und Bewertung aktienbasierter Vergütungselemente regeln soll. Danach sind sämtliche an Mitarbeiter ausgegebene Aktioptionen erfolgswirksam zu erfassen. Die Vorschriften nach US-GAAP und IAS / IFRS sind nahezu identisch, auch hinsichtlich der Anhangsangaben.

Kosten der Börseneinführung

Sowohl nach US-GAAP und als auch nach IAS / IFRS sind die Kosten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktien an der Börse als Minderung des Agios aus der Aktienaussgabe zu behandeln.

Percentage of Completion-Methode

Bei der Percentage of Completion-Methode („PoC-Methode“) wird der voraussichtliche Erlös analog zum Fertigungsgrad über den Zeitraum der Fertigung realisiert, sofern Leistungsfortschritt und zurechenbare Kosten zuverlässig messbar sind und sich aus dem Vertrag durchsetzbare Rechte ergeben. Nach IAS 18 ist die PoC-Methode bei Dienstleistungsgeschäften im Rahmen der IAS / IFRS-Rechnungslegung ebenfalls anwendbar. Die PoC-Methode spielt nach US-GAAP eine untergeordnete Rolle.

Erstmalig hat die Gesellschaft nach der Percentage of Completion-Methode die Umsatzerlöse der Berichtsperiode denen der Vergleichsperiode gegenübergestellt: Sowohl die Ergebnisse als auch die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden dadurch gegenüber der bisherigen US-GAAP-Rechnungslegung verändert.

Unterschiede zwischen IAS / IFRS und HGB

Einleitende Bemerkungen

Bei der IAS / IFRS-Rechnungslegung ist die Informationsfunktion das oberste Ziel. Der Schwerpunkt liegt auf dem Grundsatz der „fair presentation“. Dagegen ist für das HGB der Gläubigerschutz das oberste Ziel. Dieser wird durch das Vorsichtsprinzip gewährleistet.

IAS / IFRS zeigt keine explizite Kodifizierung des true and fair view-Prinzips wie die Generalnorm nach § 264 Abs. 2 HGB. Differenzierende Begriffsinhalte für Vermögensgegenstände („assets“) und Schulden („liabilities“) liegen im Vergleich von IAS / IFRS und HGB vor.

Im Unterschied zum Imparitätsprinzip des HGB werden im Rahmen der Periodenabgrenzung nicht nur bereits realisierte Erträge, sondern mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auch realisierbare Erträge erfasst, wie zum Beispiel im Zusammenhang mit der Bilanzierung langfristiger Fertigungsaufträge (vgl. Percentage of Completion-Methode).

Die sachliche Abgrenzung nach IFRS-Grundsätzen erfordert in einigen Fällen eine Aktivierung von Aufwendungen als assets bis zur Realisierung der zugehörigen Erträge. Nach der HGB-Auffassung sind diese Aufwendungen, wie etwa Entwicklungsaufwendungen, nicht als Vermögensgegenstände aktivierbar, sondern stellen Aufwand der Periode dar.

Die Veröffentlichungspflichten nach IAS / IFRS sind umfangreicher als die nach HGB. So besteht der Jahresabschluss nach IFRS nicht nur aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, sondern zusätzlich aus einer Kapitalflussrechnung und einer Eigenkapitalveränderungsrechnung. Bei öffentlich gehandelten Aktien ist das Ergebnis je Aktie, gegebenenfalls zusätzlich das verwässerte Ergebnis je Aktie, am Ende der Gewinn- und Verlustrechnung - nahezu identisch wie bei US-GAAP - anzugeben.

Latente Steuern auf Verlustvorträge

Nach HGB dürfen latente Steuererstattungsansprüche, die sich aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, in der Bilanz nicht ausgewiesen werden, da die erwarteten zukünftigen Steuerersparnisse als noch nicht realisiert gelten. Zur Behandlung nach IAS / IFRS: s. o.

Aktioptionen zur Mitarbeiterbeteiligung

Nach zur Zeit geltender Bilanzierungsauffassung entsteht gemäß HGB kein Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung. Nach IFRS 2 sind, wie bereits dargestellt, Aktioptionen zur Mitarbeiterbeteiligung als Personalaufwand zu erfassen.

Kosten der Börseneinführung

Nach HGB stellen diese Kosten im Gegensatz zu IAS / IFRS außerordentliche Aufwendungen dar.

Percentage of Completion-Methode (PoC-Methode)

Das HGB kennt die PoC-Methode im Gegensatz zu IAS / IFRS nicht, sondern die Fertigstellungsmethode („completed contract method“). Danach werden die angefallenen Kosten bis zur Fertigstellung aktiviert. Der Erlös wird erst im Zeitpunkt der Fertigstellung bzw. Erbringung der Leistung angesetzt. Beide Verfahren führen zum gleichen Gesamtergebnis. Die PoC-Methode weist den Erfolg jedoch periodengerechter aus, während die Fertigstellungsmethode den Erfolg in Gänze der letzten Periode zuordnet.

8. Erläuterungen zum Zwischenbericht

Konsolidierungskreis

Konsolidierte Gesellschaften	Beteiligungsquote
Travel24 GmbH, Eching	100%
Buchungsmaschine AG, Hamburg	100%

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme stieg per 31. März 2004 in der Gegenüberstellung mit dem Stand zum 31. Dezember 2003 um € 2,2 Mio. auf € 5,1 Mio.

Im wesentlichen ist dieser Anstieg auf die im Februar und März 2004 durchgeführten Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zurückzuführen. Die in diesem Zusammenhang neu ausgegebenen 2.150.000 Aktien der Gesellschaft führten zu einem entsprechenden Anstieg des gezeichneten Kapitals. Die Ausgabeaufschläge in einer Gesamthöhe von € 0,5 Mio. wurden - nach Berücksichtigung der Aufwendungen für die Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von € 0,2 Mio. - der Kapitalrücklage zugeführt.

Latente Steuern wurden nicht berücksichtigt. Aufgrund der konservativen Bilanzierungsannahme, dass Verlustvorträge voraussichtlich steuerlich nicht genutzt werden, erfolgte die Verrechnung der Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung in voller Höhe des Bruttobetragtes. Eine Verminderung um zuzuordnende Ertragssteuern erfolgte damit nicht.

Die auf knapp € 2,0 Mio. bilanzierten langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich die zum jeweiligen Stichtag und unter Berücksichtigung der aufgelaufenen Zinsen ermittelten Barwerte der in 2003 platzierten Wandelschuldverschreibung.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum um rd. € 0,1 Mio. gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2003 ist auf Abgrenzungen im Rahmen der Umstellung der Rechnungslegung zum 1. Januar 2004 zurückzuführen.

Die Erlöse der im ersten Quartal 2004 erfolgten Kapitalerhöhungen spiegeln sich sowohl in dem Anstieg der liquiden Mittel um € 0,2 Mio. auf € 1,3 Mio. als auch bei den kurzfristigen Vermögensgegenständen wider. Darüber hinaus wurden durch die Umstellung der Rechnungslegung Provisionsabgrenzungen in Höhe von rd. € 0,5 Mio. dieser Berichtsposition zugeführt.

Segmentberichterstattung

Segmentsdarstellung zum 31.03.2004	Travel Marketing & Distribution € 000	Travel Technology € 000	Elimi- nierungen € 000	Travel24- Konzern € 000
Außenumsätze	962	58		1.020
konzerninterne Umsätze	17		-17	0
Umsätze gesamt	979	58	-17	1.020
operatives Ergebnis	-766	-84	370	-480
Aktiva	7.442	219	-2.607	5.055
Abschreibungen	27	11		38

Segmentsdarstellung zum 31.03.2003	Travel Marketing & Distribution € 000	Travel Technology € 000	Elimi- nierungen € 000	Travel24- Konzern € 000
Außenumsätze	788	133		922
konzerninterne Umsätze	4		-4	0
Umsätze gesamt	792	133	-4	922
operatives Ergebnis	-630	-34	227	-438
Aktiva	7.237	357	-4.354	3.998
Abschreibungen	35	14		49

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

Für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich die aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel auf € 2,2 Mio., hiervon entfallen knapp € 1,9 Mio. auf die Veränderung des Nettoumlaufvermögens bzw. auf den Anstieg der Rechnungsabgrenzungsposten sowie der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernliquidität.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Die Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen werden unter dieser Position als saldierte Größe dargestellt, d. h. Platzierungserlöse einschließlich Ausgabeaufschläge werden um die unmittelbar im Zusammenhang mit der Eigenkapitalbeschaffung stehenden Aufwendungen verringert.

9. Wertpapierbestände Vorstand und Aufsichtsrat

	<u>Aktien</u>	<u>Optionen</u>
Vorstand		
Marc Maslaton	477.520	160.000
Philip Kohler	10.000	90.000
Aufsichtsrat		
Andrea Bahlsen	23.823	
Joachim Semrau	0	
Christofor Henn	70.192	
Dr. Armin Reiners	0 ¹	
Hans-Joachim Richter	0	

¹ Dr. Reiners hält 3.448 Aktien als Treuhänder

Insgesamt hat die Gesellschaft 448.500 Aktienoptionen per 31. März 2004 ausgegeben. Hiervon entfallen gemäß obiger Darstellung 250.000 Optionen auf Organe der Gesellschaft, der Saldo in Höhe von 198.500 Optionen entfällt auf Mitarbeiter und leitende Angestellte der Travel24.com AG sowie der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften Travel24 GmbH und Buchungsmaschine AG.

10. Pressestimmen und aktuelle Meldungen

31. März 2004

„Trading-Musterdepot: Beim Münchener Online-Reiseveranstalter haben wir die jüngste Konsolidierung zum Einstieg genutzt. Erstes Kursziel ist der horizontale Widerstand bei 1,69 Euro. Sollte dieser überwunden werden, winken deutlich höhere Kurse.“



Ausgabe 9 / 2004

„Komplettreisen-Profis: Auf Veranstalterseiten stehen nur selten echte Schnäppchen. Günstiger wird es in vielen Fällen mit einem der meistgenutzten Online-Reisebüros: www.travel24.com - 0800 87 28 35 24 (0800-Hotline: gebührenfrei).“



20. Februar 2004

„Eine neue Suchmaske vereinfacht die Pauschalreisebuchung auf der Website von Travel24.com. In drei Schritten zur Reservierung - das war bisher nur bei Flügen möglich.“



19. Februar 2004

„FOCUS-MONEY forschte weltweit und hat Preisbrecher entdeckt. Der Online-Reise-Markt boomt. Einer der Profiteure ist Travel24.“



9. Januar 2004

„Die Experten von „SdK AktionärsNews“ empfehlen, die Aktie von Travel24.com zu halten.“



29.03.2004	Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG meldet erhebliche Ergebnisverbesserung
18.03.2004	Travel24.com schafft Gebühren ab
04.03.2004	Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com wächst weiter
02.03.2004	Ad Hoc-Mitteilung: Barkapitalerhöhung bei Travel24.com AG
26.02.2004	Deutsche Online-Reiseanbieter von britischen Investoren entdeckt
19.02.2004	Travel24.com in London mit „Award of Excellence“ geehrt
16.02.2004	Ad Hoc-Mitteilung: Barkapitalerhöhung bei Travel24.com AG
03.02.2004	Travel24.com entwickelt sich überdurchschnittlich
01.02.2004	Online-Urlaubsbuchung ohne Krampf im Zeigefinger
27.01.2004	Online-Reisemarkt auf Rekordkurs
23.01.2004	Reiseschnäppchen jetzt buchen - „Grüner wird`s nicht!“
05.01.2004	Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG veräußert Beteiligung in den Niederlanden

11. Unternehmenskalender

01. Juni 2004	Veröffentlichung Drei-Monats-Bericht 2004
05. Juli 2004	Jahreshauptversammlung in München
31. August 2004	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2004
30. November 2004	Veröffentlichung Neun-Monats-Bericht 2004

12. Impressum

Herausgeber

Travel24.com AG
Motorstraße 56
D-80809 München

WKN: 748750
ISIN: DE0007487506

Telefon: +49 - (0)89 - 25007 1000
Telefax: +49 - (0)89 - 25007 1021
www.travel24.com

Kontakt

Investor Relations

Ansprechpartnerin: Sabine Fey
ir@travel24.com

Gebührenfreie 24h-Buchungs- und Servicehotline

0800 - 87283524 oder 0800 - travel24
office@travel24.com